

Anna Elis. Loss-Test.
(siehe unter 6).

Johann Luis Wittwe und Herrn. Luis Erben-Stiftung.
C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Cäcilie Schele-Test.
Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

Johann Schele-Test.
Senator Dr. Lappenberg, H. L. Des Arts, Johs. Schaback Amsinck.

Johann Sillem-Test.
Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder, Dr. Poelchau.

Nicolaus Sillem-Test.
Senator Dr. Lappenberg, Prof. Dr. Sillem.

Hinrich Tamme-Stiftung.
Senator O'Swald, N. A. Jantzen, Heinr. Poppe.

Wex, Lizzie-Stiftung.
Unterstützung mitteloser Kranker, Reconvallescenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Confession und des Geschlechtes zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalte auf dem Lande, an der See oder in einem sonstigen Kurorte. Verwaltung: Dr. Herm. Wex, Alfred Gossler. Unterstützungsgesuche schriftlich an Dr. Herm. Wex, Bellevue 7.

Winterhuder Gemeindepflege.
Oberlandesgerichtsrat Dr. Albrecht und Heinrich Julius Bela Mayr-Bertheau.

IIa. Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Elm.
Eppendorf, Frickestr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Hausmutter: Schwester Elise Hanssen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1000 bis 1200; 2. Kl. M. 500—850; 3. Kl. M. 365. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Comitees Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48. II.

Emmaus-Bethanien.
Lokstedt, Ansharhöhe: Siechenhaus für Frauen; Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1300—1500; 2. Kl. M. 650—850; 3. Kl. M. 400. Verwaltung: Pastor Mau.

Heim für alte Männer.
Tarpenebeckstr. 95: Kostgeld: 1. Kl. M. 1200—1400; 2. Kl. M. 750—900; 3. Kl. M. 400—500. Vorsteher: Pastor Glage.

Das St. Joseph-Stift.
Eppendorf, Martinstr. 42, für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Die Herren Pastor prima, Bernard Dinkgrefe, Max Tiefenbacher und J. N. Fraikin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus Salem (siehe unter Bethesda V 16).
Stift Zear,
Eppendorferlandstr. 19. Verpflegung von schwachen und siechen Frauen und Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1000 und darüber; 2. Kl. M. 700—800; 3. Kl. M. 365—500. Schwester Magdalene Hansen.

IIb. Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung
zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 290 000, dessen Zinsen (M. 10500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrahm 5, Dr. Edm. Klee-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 67, Neidlingshaus, Hermann Tietgens, Gr. Reichenstr. 51, Frau Dr. Edm. Klee-Gobert, Mittelweg 11, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Mittelweg 30, und Frau Melits Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 60; Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. B'te: Vereinsbank, unter Dr. Edm. Klee-Gobert.

Fritz und Elise Voss-Stiftung.
Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisegeldern zu bewilligen, wenn sie auswärts operiert werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitz, Frau Dr. Marie Glitzer, Frä. Frida Laar und die Herren Max Classen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Umlandstr. 8 (zu sprechen wöchentlich von 9—11 Uhr Morgens und 6—6½ Uhr Nachmittags), zu richten.

IIc. Für Badekuren und Reconvallescenten.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung
für Reconvallescenten, bezweckt, Unbemittelten (gleichviel welcher Confession), welchen nach vollständiger Genesung ärztlicherseits zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Erholungs-Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem Kurort verordnet ist, eine Beihilfe aus den Zinsen ihres Capitals zu gewähren. Reflectanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, Sprechst. Sonntags 9—10 Uhr, zu melden. Die Entscheidung über die gestellten Anträge findet in der Regel zweimal im Jahr (im Frühling und Herbst) statt. Die Verwaltung besteht aus den Herren Gustav G. Cohen, Harvestehuderweg 53 (Vorsitzender), Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, Dr. Rud. Siade, Esplanade 33, Ernst Luria, (Cassenführer), Altestr. 13 und Otto Wolff, Agnesstr. 47.

John-Stiftung.
Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Wolters, Paulstr. 5, Emil Barnbrock, Königstr. 13, E. Bertram, Speersort 28.

IIc. Für Kinder.

Christian Goerne-Stiftung (siehe unter II).

12. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung.
In der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrerstandes und ihrer Hinterbliebenen. Siehe V 58.

Reinhold Henrichsen-Testament:
6 Wittwen, vorzugsweise früherer Lehrer der Gelehrtenschule des Johanneums, erhalten jährlich 50 M. (siehe unter 1b).

Eduard Kley-Stiftung.
Für alle unversorgte und wohlverdiente Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Confession. (Kapital ca. 10000 M.) Präses: Wm. Goldenberg, Cassirer: Emil Gerstenberg.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815.
Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Delin, Walter Robinow und Arthur Goldschmidt. B'te: Norddeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung.
Unterstützung Hamburger Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Verw. Dr. U. Ph. Moller, Dr. H. Garlieb und Dr. H. Sillem.

Rebeling-Stiftung.
begründet durch ein Vermächtniss der verst. Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, bedürftigen, festgestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis und Schülerinnen des Seminars der Schule, soweit für diese der Stpendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichts-Anstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht — in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen in Krankheitsfällen handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungs-Ausschuss des Stpendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichts-Anstalten des Klosters St. Johannis mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung
(siehe unt. 5).

Ida Schöne-Stiftung.
errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fraulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, Besucherinnen der Oberlehrerinnen-Curse in Hamburg während ihrer Studienzeit eine Unterstützung zu gewähren. Die Verwaltung der Stiftung besteht zur Zeit aus Frä. Ida Schöne, Anckelmannstrasse, Pastor D. Bertheau, Pastorenstr. 13, L. B. H. Schulze, oben Borgfelde 46.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen.
Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Hauptpastor D. v. Broecker, Professor Bubeney, Bürgermeister Mönckeberg.

13. Für Mietho.

Joseph Simen Behrens'sche Stiftung.
Rath Dr. Gustav Petersen, Theodor Behrens, C. F. O. Molechior, Moritz Warburg, Dr. A. Wolfson.

Dr. Rudolph Gerhard und Therese Behrmann Testament.
Hauptpastor Dr. Rode, Dr. K. M. Hartmann.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament
(siehe unt. 1a).

Ida Fahsel-Stiftung
Otto Meinardus.

Claudine Fürst-Stiftung.
Unterstützung zu den gesetzlichen Mietheterminen für Wittwen des guten bürgerlichen Mittelstandes, sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Hauptpastor Dr. Rode, Dr. Ed. Hallier, H. Pfeiffer, C. Witt jr., J. H. E. Reusch, M. O. Strokarek.

B. A. Goldschmidt-Testament.
ca. 1150 M. jährliche Einnahmen werden zur Miethunterstützungen verwandt. Die Unterstützungen sind einmalige. Meldungen nur mündlich bei Herrn Tschoepe, Bureau der Allg. Armen-Anstalt, von 10—2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere.

J. A. von Halle-Miethunterstützungsstiftung
für Personen, die jährlich M. 600 oder mehr an Mietho zahlen. Vertheilung halbjährlich zur April- und October-Mietho; der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: Arthur Lutteroth, Vorsitzender, Dr. Herm. Samson, Wilh. Westphal, Carl Cohn v's Arndt & Cohn und Dr. med. Albert Goldzieher.

Heymann Matthias Miethestiftung
bis 200 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. October. Bewerbungen 6 Wochen früher an Max Bauer, Sigm. Samson, Dr. H. Samson, Dr. A. Wolfson, A. Rappold, Jul. Lowandowski.

Jahncke-Stiftung.
Dr. A. Mittelstrass, L. Steindorf, N. Witthoff.

Wilhelm Jantzen-Stiftung.
J. C. Aug. Jauch, P. Th. A. Stempel, J. H. J. Toner. Zinsen von 7500 M. Capital werden zur Miethunterstützungen verwandt. Meldungen nur mündlich bei Herrn Tschoepe, Bureau der Allgem. Armen-Anstalt, von 10—2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere.